

OFFENSIVE MITTELSTAND

NEWSLETTER

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

März 2026



Foto: shutterstock3_Ground Picture

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner, Beraterinnen und Berater, liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand, hiermit senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive Mittelstand zu. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Inhalt

Neues aus der Offensive Mittelstand

- [Erfolgreicher Pilotworkshop Klimaanpassung](#)
- [Betriebsnachbarschaften voranbringen](#)
- [Plattform "Management - Arbeit - Forschung": neue Praxisimpulse Arbeitsforschung](#)
- [KMU und Engagement: Neue Praxisbeispiele aus der Engagierten Stadt](#)
- [AG Transfer - 5. März 2026](#)
- [Seminare und Workshops](#)

Neues aus der Stiftung MGV

- [WIN:A Bedarfserhebung 2026](#)
- [Save the Date: WIN:A-Transfertag](#)
- [Neues Projekt: resiRAUM](#)
- [Neues Projekt: SEDiMA](#)
- [Die Stiftung MGV unterwegs](#)
- [Stiftung MGV - personelle Veränderungen](#)
- [5-teilige KI-Webinarreihe](#)

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

- [Erleichterte Zugangsvoraussetzungen zu INQA-Coaching](#)
- [Deutsches Netzwerk Büro: Kostenloses Webinar Programm](#)
- [ifaa Studie zeigt: Unternehmen hinken bei der Digitalisierung hinterher](#)
- [20 Jahre EMKG](#)
- [Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Zukunfts-Kompass Handwerk](#)
- [ddn Online-Kurs Altersdiskriminierung](#)
- [Resilience Expo 2026](#)
- [Fit für die Zukunft - Kompetenzentwicklung im Mittelstand](#)
- [INQA-Aktionswochen](#)

Erfolgreicher Pilotworkshop Klimaanpassung

Nachdem im vergangenen Jahr die Umsetzungshilfe Klimaanpassung veröffentlicht wurde, fand Ende 2025 der Pilotworkshop "Klimaanpassung in KMU – praktische Hilfen für die Beratung" für Beratende statt. Inhalte sind die unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten zur Klimaanpassung sowie die Angebote von Expert*innen auf dem Gebiet. Außerdem ging es darum, wie Beratende das Thema in der Beratung ansprechen können.



Foto: shutterstock_Kovalevich28

Grundlagen sind die Umsetzungshilfe Klimaanpassung und das neu entwickelte Factsheet Klimaanpassung. Die Umsetzungshilfe zeigt praxisnah auf, wie KMU sich auf Extremwetterereignisse vorbereiten können und wie sie im Notfall handlungsfähig bleiben. Im Factsheet erfahren Beratende mehr zu Regularien, Hintergründen und auf welche Expert*innen sie bei Bedarf verweisen können. Das Factsheet wird zeitnah veröffentlicht.

Betriebsnachbarschaften voranbringen – OM-Netzwerk Köln

Das aktuelle Fokusthema des regionalen OM-Netzwerks Köln: Stärkung der Betriebsnachbarschaften vor Ort. Dafür haben die Partner ein Konzept entwickelt, mit dem neue Betriebsnachbarschaften etabliert werden sollen. Die Möglichkeiten und Chancen, die in einer Betriebsnachbarschaft liegen, sind vielfältig. Unter dem Begriff "Attraktives Veedel" möchte das Regionale Netzwerk Köln die betriebliche Gesundheitsförderung voranbringen, Vielfalt und Inklusion stärken und somit besonders KMU unterstützen.

Alle Netzwerkpartner bedanken sich bei der Kreishandwerkerschaft Köln für die Gastfreundschaft beim letzten Treffen und freuen sich bereits jetzt auf das kommende Wiedersehen bei der Steuerberaterkammer Köln.

Interessierte institutionelle Organisationen sind herzlich eingeladen dem Netzwerk beizutreten.

[Weitere Informationen zu den regionalen Netzwerken der OM finden Sie hier.](#)



Foto: OM/ Stiftung MGV

Plattform "Management – Arbeit – Forschung": neue Praxisimpulse Arbeitsforschung

Auf der Plattform "Management – Arbeit – Forschung" (www.om-maf.de) finden Sie unter anderem eine Sammlung an Forschungsergebnissen. Auf den zweiseitigen Praxisimpulsen Arbeitsforschung lernen Sie Produkte aus der Arbeitsforschung kennen, zum Beispiel Checks, Leitfäden oder Softwaretools. Sie erfahren, wie Sie die Produkte in Ihrer Beratung nutzen können und wo der Mehrwert für kleine und mittlere Unternehmen liegt.

Die Themen sind vielfältig und reichen von Künstlicher Intelligenz über Fachkräftemangel bis hin zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

Klicken Sie sich durch die Plattform und lernen Sie neue Produkte aus der Forschung kennen.



Foto: OM/ Stiftung MGW

Zuletzt wurden unter anderem folgende Praxisimpulse veröffentlicht:

- [135 Later Life Workplace Index](#)
- [136 Ausbildungsmarketing in KKU](#)
- [137 GALA Toolbox zur Arbeitsgestaltung](#)
- [138 E-Learning Kurse](#)
- [144 RKW-Workspace Perspektive Personal](#)

KMU und Engagement: Neue Praxisbeispiele aus der Engagierten Stadt



Überzeugende Beispiele aus der Praxis wirken inspirierend und laden zur Nachahmung ein. Auf der Webseite der OM finden Sie gute Beispiele aus der Praxis, wie KMU ehrenamtliches Engagement leben. Zum Beispiel den Malerbetrieb Kiefer aus Freiburg: Jedes Jahr können sich gemeinnützige Organisationen für kostenlose Renovierungsarbeiten bewerben.

Zuletzt gewann die Pflasterstub, eine Einrichtung der Caritas für obdachlose Menschen. Das Team des Malerbetriebes hat die Räume renoviert und somit dazu beigetragen, dass sie wieder freundlich und einladend wirken.

Zur Frage, warum sich das Unternehmen engagiert, antwortete der Maler- und Stuckateurbetrieb Kiefer: „Ob Handwerksbetrieb oder Weltkonzern – Verantwortung übernehmen können alle. Es zählt nicht die Höhe der Mittel, sondern die Haltung und der Wille, sich einzubringen.“

Weitere praktische Beispiele finden Sie [hier](#). Darüber hinaus hat die OM Leitfäden zum Thema KMU und Engagement entwickelt. Diese können Sie [hier](#) herunterladen.



Foto: Fredericke Pähler

AG Transfer – 5. März 2026

Am 5. März fand die erste AG Transfer des Jahres statt. Einstimmig stimmten die Teilnehmer*innen für die Überarbeitung des Checks "Qualität der Beratung" (OM-Praxis B-2). Die Fachgruppe Qualitätssicherung wird diese Aufgabe übernehmen. Im Anschluss wurde über weitere Möglichkeiten der Transferaktion Klimaanpassung diskutiert. In diesem Jahr sollen u.a. Qualifizierungen zu dem Thema (mit Fokus auf die Umsetzungshilfe Klimaanpassung) stattfinden.

Aus dem Projekt WIN:A wurde über die 2025 durchgeführte Bedarfserhebung berichtet, die sich intensiv mit der Plattform "Management - Arbeit - Forschung" (www.om-maf.de) auseinandersetzt und deren Ergebnisse bald veröffentlicht werden.

Zudem wurde das Siegel "Gerne inklusiv!" vorgestellt. Mit diesem Siegel zeigen Betriebe, dass sie sich für Integration und Gleichberechtigung einsetzen. Zum Schluss wurden die aktuellen Aktivitäten des Regionalen OM-Netzwerks Köln vorgestellt.

Das Protokoll sowie die Anlagen finden Sie [hier](#).

Seminare und Workshops

(Re-)Autorisierung als OM-Berater*in

Lassen Sie sich als OM-Beraterin bzw. -Berater autorisieren!

Die Autorisierung ist zwei Jahre lang gültig, anschließend haben Sie die Möglichkeit an einem Re-Autorisierungsworkshop teilzunehmen.

Das sind die nächsten Termine:

- [25.08.2026 - Autorisierungsworkshop](#)
- [06.07.2026 - Re-Autorisierungsworkshop](#)
- [07.12.2026 - Re-Autorisierungsworkshop](#)

Alle weiteren Termine finden Sie [hier](#).

Neues aus der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung

WIN:A Bedarfserhebung 2026

Ende 2025 wurde die dritte Bedarfserhebung im Rahmen des Projektes WIN:A durchgeführt. OM-Beratende und OM-Partner wurden hinsichtlich ihrer Bedarfe zur Arbeitsforschung und ihren Erfahrungen mit der Plattform "Management – Arbeit – Forschung" (www.om-maf.de) befragt. Die Projektpartner haben darüber hinaus Befragungen unter Führungskräften und Betriebsräten durchgeführt und ihre Ergebnisse zusammengefasst. Die Bedarfserhebung wird demnächst veröffentlicht.

Ergebnis der Bedarfserhebung: Die Plattform MAF und die Praxisimpulse Arbeitsforschung werden immer bekannter. Besonders Aus- und Weiterbildungen sowie persönlicher Austausch stärken dabei die Nutzung.

Zugangshürden erschweren jedoch auch weiterhin die Verwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Insgesamt zeigt sich, dass verständliche Vermittlung, leichter Zugang und kollegialer Austausch entscheidend für den Wissenstransfer aus Sicht intermediärer Organisationen sind.

SAVE THE DATE: WIN:A-Transfertag 2026

"Wissen, was wirkt: Transfer als Gemeinschaftsaufgabe" – das ist der diesjährige Titel des WIN:A-Transfertages. Beratende, Führungskräfte, Betriebsräte und Wissenschaftler*innen kommen am 7. Juli in Köln zusammen, um sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Wissenstransfer ist keine Einbahnstraße – das zeigt das Projekt WIN:A eindrücklich. Einerseits muss die Wissenschaft ihre Projektergebnisse und Erkenntnisse so vermitteln, dass sie die Akteure in den Betrieben tatsächlich erreichen. Andererseits ist ein enger Austausch mit Führungskräften, Betriebsräten und Beratenden unverzichtbar, um die Forschung an den Bedarfen des betrieblichen Alltags auszurichten.

Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor: Es erwarten Sie spannende Diskussionsrunden mit betrieblichen Praxisakteuren und Forschenden, gefolgt von Workshops sowie viel Raum für Austausch und Vernetzung.



SAVE
THE
DATE

WISSEN, WAS WIRKT
TRANSFER ALS GEMEINSCHAFTSAUFGABE

WIN:A TRANSFERTAG

07
JULI
2026

Der diesjährige WIN:A Transfertag stellt Transfer als gemeinsame Aufgabe aller betrieblichen Akteure, von Betriebsräten über Beratende bis hin zu Führungskräften, in den Mittelpunkt.

🕒 9:30 – 16:15 Uhr

📍 KOMED, Köln

Gefördert durch:



Foto: WIN:A

Neues aus der Stiftung Mittelstand- Gesellschaft-Verantwortung

Neues Projekt: resiRAUM – Resilienzförderung: Branchenübergreifende Ansätze für Unternehmen

Die “Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung” (MGV) ist seit Januar 2026 Teil eines neuen Projekts. Das Projekt resiRAUM wird gemeinsam mit der Fachhochschule des Mittelstands, der Hochschule Esslingen, dem Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik und vier Projektbetrieben durchgeführt. Ziel ist die Förderung der Resilienz in KMU.



Foto: FHM

Dafür soll ein KI-gestütztes Diagnoseinstrument entwickelt werden, um Schwachstellen im Betrieb zu analysieren. Die Stiftung MGV soll vor allem den Transfer der Ergebnisse unterstützen und wird regelmäßig über die Entwicklungen berichten. Zudem werden hilfreiche Werkzeuge wie Checklisten und Leitfäden erarbeitet. Das Projekt resiRAUM wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe betreut.

Gefördert durch:



Neues Projekt: SEDiMA – Schlüsselstellen in Erwerbsverläufen als Basis eines passgenauen und nachhaltigen Diversity Managements

Seit Dezember 2025 beteiligt sich die Stiftung “Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung” (MGV) an dem Projekt SEDiMA.

SEDiMA verfolgt das Ziel Diversity Management wirksamer, einfacher und passgenauer zu machen. Hierfür sollen die unterschiedlichen Lebens- und Erwerbsphasen der Beschäftigten stärker beim Diversity Management berücksichtigt und das damit einhergehende Potenzial erschlossen werden.



Foto: Sozialforschungsstelle Dortmund

Im Rahmen des Projekts wird auch der INQA-Check “Vielfaltstbewusster Betrieb” (OM-Praxis A-2.2) überarbeitet und aktualisiert. Neben der Stiftung MGV wirken die Sozialforschungsstelle Dortmund, das Klinikum Dortmund, die rku.it GmbH und der Malerbetrieb Massmann mit. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert und vom Projektträger der Knappschaft-Bahn-See betreut.



Die Stiftung MGV unterwegs

Direkt zu Beginn des Jahres konnten Mitarbeitende der Stiftung MGV und OM-Partner die OM und ihre Produkte auf der Messe des Natursteinverbandes MIRO präsentieren. Beim IWKH-Jahresauftakt bei Brax in Herford standen besonders die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vordergrund. Zahlreiche Unternehmensvertreter*innen kamen zusammen, um sich auszutauschen und den OM-Check "Betrieblicher Umweltschutz" (OM-Praxis A-3.6) kennenzulernen.



Foto: OM/ Stiftung MGV

Stiftung MGV – Personelle Veränderungen

Prof. Dr. Oliver Kruse gibt aufgrund beruflicher Veränderungen den Sitz des Stiftungsvorsitzenden ab und verlässt den Vorstand. Er wird künftig als Geschäftsführer der Fachhochschule des Mittelstandes mit Sitz in Bielefeld fungieren. Prof. Dr. Volker Wittberg hat ebenfalls zum Jahresende seinen Sitz im Stiftungsvorstand abgegeben.

Wir danken beiden herzlich für ihr langjähriges und stets hervorragendes Engagement und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Beide werden der Offensive Mittelstand jedoch eng verbunden bleiben und die Idee der OM weitertragen.

5-teilige KI-Webinarreihe

Die Stiftung "Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung" bietet für Beratende und Dozierende eine 5-teilige Webinarreihe an. Es werden verschiedene KI-Tools für die Ausgestaltung von Präsentationen, Vorträgen und Seminaren vorgestellt. Preis pro Webinar: EUR 125

1. **Einstieg und Haltung zur KI:** 8. Juni von 9:00 – 11:30 Uhr
2. **KI Prompten:** 10. Juli von 10:00 – 12:30 Uhr
3. **KI-Tools zur Bildgestaltung:** 19. August von 10:30 – 13:00 Uhr
4. **KI-Tools zur inhaltlichen Gestaltung von Präsentationen, Moderationen oder Veranstaltungen:** 7. September von 10:30 – 13:00 Uhr
5. **Kostenloser Erfahrungsaustausch zu den KI-Tools:** 7. Oktober von 10:30 – 13:00 Uhr

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Erleichterte Zugangsvoraussetzungen zu INQA-Coaching als OM-Berater*in

Ab dem 16. März (08:00 Uhr) bis einschließlich 16. April 20265 (12:00 Uhr) ist es möglich, sich im ESF Plus-Programm INQA-Coaching als INQA-Coach autorisieren zu lassen.

Autorisierte OM-Berater*innen bringen bereits viele Qualifikationen mit, die für eine Autorisierung als INQA-Coach notwendig sind. Dadurch entfallen für OM-Beratende einige Angaben im Autorisierungsformular von INQA-Coaching.

Ganz konkret bedeutet dies Vereinfachungen unter folgenden Punkten des Formulars:

- Akademischer Abschluss
- Einschlägige Berufserfahrung
- Referenzen

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Deutsches Netzwerk Büro: Kostenloses Webinar-Programm

Das kostenlose Webinar-Programm des Deutschen Netzwerk Büro e.V. (DNB) bildet zahlreiche unterschiedliche Facetten guter und gesunder Büroarbeit ab.

Renommierete Referent*innen vermitteln in den kommenden Monaten fundiertes Wissen.

Freuen Sie sich beispielsweise auf Katharina Hochfeld (Bild), Leiterin des Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI)

Fraunhofer IAO, auf Raphael Gielgen, Trendscout Future of Work bei Vitra, und auf Andreas Stephan, Sachgebietsleiter Büro bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG). Mehr Infos und Anmeldemöglichkeiten auf der DNB-Homepage unter www.dnb-netz.de.



Foto: Deutsches Netzwerk Büro e.V.

ifaa-Studie zeigt: Unternehmen hinken bei Digitalisierung hinterher

Die ifaa-Trendstudie vom August 2025 zeigt deutlichen Nachholbedarf in deutschen Unternehmen:

Führungskräfte bewerten den Digitalisierungsstand im Schnitt nur mit „Ausreichend plus“. Bei den umgesetzten und geplanten Zukunftstechnologien dominieren 5G, Cloud Computing und generative KI.



Foto: ifaa

Vier der sechs am häufigsten genannten Technologien stammen aus dem KI-Bereich. Große Unternehmen sind hier deutlich weiter: 66 % setzen bereits KI ein, bei kleinen Unternehmen sind es nur 21 %. Seit der ifaa-KI-Studie von 2022 hat vor allem der Einsatz großer Sprachmodelle im administrativen Bereich zugenommen.

Die Akzeptanz von KI ist hoch – allerdings vor allem dort, wo sie bereits genutzt wird. Insgesamt sehen 51 % Chancen, Unternehmen ohne KI-Anwendung bewerten Risiken jedoch zu 53 % höher. Als zentrale Einflussfaktoren gelten Sicherheitsaspekte, fehlendes Verständnis und mangelndes Wissen.

Humanoide Robotik wird zwar als zukunftsrelevant eingeschätzt, für das eigene Unternehmen aber als wenig bedeutsam bewertet – insbesondere aufgrund unklarer Anwendungsszenarien und bestehender Skepsis.

Wichtige Impulse aus der Studie:

- KMU benötigen weiterhin erhebliche Unterstützung.
- Herausforderungen liegen weniger in der Technik als in der soziotechnischen Einführung.
- KI-Einführung ist ein Change-Projekt, kein reines Technologieprojekt.
- Erfolgreiche Umsetzung gelingt nur mit Einbindung aller relevanten Akteure.

Nils Feggeler, wissenschaftlicher Experte am ifaa, betont: „Generative KI ist auf dem Vormarsch – doch für eine nachhaltige Verankerung braucht es eine geeignete digitale Infrastruktur. Unternehmen müssen hier dringend aufholen.“

Weitere Informationen:

<https://www.arbeitswissenschaft.net/angebote-produkte/studien/trendstudie-zukunftstechnologien>



Foto: BMAS Gefahrenstoffe

20 Jahre EMKG – Erfolgsmodell für einen wirksamen und praxistauglichen Arbeitsschutz

Seit 20 Jahren unterstützt das Einfache Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG) Betriebe dabei, Gesundheitsgefährdungen durch Gefahrstoffe zuverlässig zu beurteilen sowie passende Schutzmaßnahmen abzuleiten – und bietet damit eine praxistaugliche Orientierung.

Die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung (GBU) für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen ist verbindlich. Das schließt auch zahlreiche Arbeitsplätze ohne eigene Arbeitsschutzabteilungen mit ein. Umso wichtiger ist eine entsprechend verständlich aufgebaute GBU, die Risiken im Umgang mit Gefahrstoffen klar erkennbar macht. Genau hier setzt das EMKG an: Mit wenigen, leicht zu ermittelnden Parametern führt es zu einer passenden Maßnahmenstufe, die über Schutzleitfäden konkretisiert wird.

Im Jahr 2025 begleitete das EMKG-Team die Praxis mit monatlichen Mottos wie „Schütze deine Augen“ und Webinaren. Höhepunkt war die Jubiläumsveranstaltung im Dezember 2025 – mehr dazu in der [baua:aktuell 4/25](#).

Die [EMKG-Drehscheiben](#) und das [EMKG-Poster](#) enthalten bereits die neuen Module „Augen“ und „Lagern“. Die Integration in [App](#) und [Software](#) folgt. Neuerungen gibt der [EMKG-Infobrief](#) bekannt. Eine weitere Entwicklung ist die Überarbeitung der Schutzleitfäden der Maßnahmenstufe 2 im Projekt „[Maßnahmenpakete für Schutzleitfäden](#)“ (MapS): Tätigkeitsbezogene Leitfäden verweisen nun klar auf passende Maßnahmen. Das Folgeprojekt „MapSplus“ setzt dies für Maßnahmenstufe 3 fort. So bietet das EMKG künftig noch mehr praxisnahe Unterstützung – damit Beschäftigte Sicher. Besser. Arbeiten.

Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem Zukunfts-Kompass Handwerk®

Nachhaltigkeitsberichterstattung muss kein bürokratisches Großprojekt sein. Mit dem Zukunfts-Kompass Handwerk steht Handwerksbetrieben erstmals ein webbasiertes Tool zur Verfügung, das die Erstellung freiwilliger Nachhaltigkeitsberichte nach dem EU-Standard (VSME) strukturiert und praxisnah unterstützt.



Foto: ZWH e.V.

Das Online-Tool führt Handwerksbetriebe durch den gesamten Berichtsprozess und übersetzt komplexe Anforderungen in klar verständliche Fragen.

Der Zukunfts-Kompass Handwerk ist aktuell in die Early-Access-Phase gestartet und stellt verschiedene Funktionen bereit, zum Beispiel:

- Geführte Eingabe der Berichtsinhalte mit verschiedenen Antwortformaten und Erläuterungen
- Textausgabe und Berichterstellung mit und ohne KI-Unterstützung
- Treibhausgasberechnung über das integrierte E-Tool
- Analyse von Betriebsstandorten in sensiblen Biodiversitätsgebieten und Regionen mit hohem Wasserstress

Informieren Sie sich über die Vorteile eines Nachhaltigkeitsberichts und über den Zukunfts-kompass Handwerk unter www.zukunfts-kompass-handwerk.de

Der Zukunfts-Kompass Handwerk ist ein Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Das Projekt wird durchgeführt von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH). Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) unterstützt das Projekt als Kooperationspartner bei der Verbreitung.

ddn Online – Kurs: Bewusstsein für Altersdiskriminierung am Arbeitsplatz schärfen

Das Demographie Netzwerk e. V. hat im Rahmen des EU-Projektes "SNAW–Say No to Ageism in the Workplace" einen Kurs gegen Altersdiskriminierung am Arbeitsplatz entwickelt.

Ziel des Online-Kurses ist es, das Bewusstsein für Altersdiskriminierung am Arbeitsplatz zu schärfen und dieses Problem effektiv anzugehen. Der SNAW Online-Kurs richtet sich an Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen jeden Alters in verschiedenen Organisationssektoren wie Unternehmen, NGOs, Bildungseinrichtungen, Zivilgesellschaft und/oder öffentliche Einrichtungen auf europäischer Ebene. Der Lehrplan des Kurses wurde durch eine systematische Literaturübersicht und empirische Forschung erstellt. [Hier geht es zur offiziellen SNAW-Webseite.](#)

Zugang zum Kurs:

1. Aufrufen von <https://mooc.ili.eu>
2. „Register“ anklicken
3. Nutzer*innen-Daten eingeben und direkt starten. Die Lern-Module sind frei wählbar. Bearbeitet gerne die, die euch am meisten interessieren.
4. Nach Durchführung Umfrage ausfüllen: <https://forms.gle/WmZM6bYnuX67hUrG6>

Die Rückmeldungen aus der Umfrage sind entscheidend, um die Qualität und Wirkung des Kurses fundiert zu evaluieren. Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Resilience Expo 2026

Am 10. Juni 2026 verwandelt sich der Hugo Junkers Hangar in Mönchengladbach in den Treffpunkt der regionalen, nationalen und internationalen Klimaanpassungswirtschaft. Nach dem erfolgreichen Launch der Resilience Expo im letzten Sommer geht es 2026 in die nächste Runde: Größer, internationaler und mit noch mehr innovativen und wirtschaftsnahen Lösungen für eine nachhaltige und effektive Anpassung an den Klimawandel.

Als weltweit erste und einzigartige Fachausstellung für zukunftsweisende und herausragende Lösungen zur Klimafolgenanpassung wird die Resilience Expo im Auftrag des Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW durchgeführt. Ein Besuch lohnt sich für ein breites Fachpublikum: Von resilienter Infrastruktur über naturbasierte Lösungen bis hin zu digitalen Innovationen bietet die Expo eine einzigartige Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kommunen.

Fit für die Zukunft – Kompetenzentwicklung im Mittelstand

Kompetenzen entscheiden darüber, ob Unternehmen auf Veränderungen reagieren können – oder von ihnen überholt werden. Viele KMU wissen das, doch häufig fehlt ein strukturierter Weg, Kompetenzentwicklung strategisch anzugehen und im Arbeitsalltag zu verankern. Der kostenfreie Learning Circle des Kompetenzzentrums KOMATRA bietet ab März 2026 genau dafür einen praxisorientierten Entwicklungsraum.

Learning Circles sind strukturierte Kleingruppen, in denen sich Menschen regelmäßig treffen, um gemeinsam an einem Thema zu arbeiten, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen.

Der Learning Circle ist ein praxisorientierter Entwicklungsraum für Entscheider*innen, HR-Verantwortliche und Führungskräfte, die Kompetenzentwicklung strategisch, wertebasiert und umsetzbar gestalten möchten. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie entwickeln wir ein Kompetenzmodell, das nicht nur auf dem Papier existiert, sondern im Unternehmen tatsächlich gelebt wird?

Gemeinsam mit Lern- und Weiterbildungsexpertin Chantal Licht (Lernfunke) erarbeiten die Teilnehmenden in vier Terminen an wechselnden Orten im Großraum Saarland–Rheinland–Pfalz einen klaren Orientierungsrahmen für die Kompetenzentwicklung im eigenen Unternehmen. Die Sessions sind einzeln besuchbar, ergeben zusammen jedoch einen systematischen Aufbau für ein unternehmensspezifisches Kompetenzmodell.

INQA-Aktionswochen Menschen in Arbeit – Fachkräfte in den Regionen

Vom 14. bis 27. September 2026 können Netzwerke, Unternehmen, Institutionen und weitere Arbeitsmarktakteur*innen ihre Aktionen, Veranstaltungen und Angebote unter dem Dach der INQA-Aktionswochen präsentieren und gemeinsam die Themen Fachkräftesicherung und Wandel der Arbeit in den Fokus rücken.

Wenn Sie sich mit einer oder mehreren Veranstaltungen an den INQA-Aktionswochen 2026 beteiligen möchten, können Sie diese [hier online anmelden](#). Anmeldeschluss ist der 8. September 2026.

Alle angemeldeten Veranstaltungen werden in einem nach Themen und Bundesländern filterbaren [Veranstaltungskalender auf INQA.de](#) veröffentlicht.

Weitere Informationen zu den Aktionswochen finden Sie [auf der Infoseite zu den Aktionswochen](#).



Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.
Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, shutterstock.com, canva.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – März 2026

Redaktion:

Nele Krämer (kraemer@stiftung-m-g-v.de)

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an arena@stiftung-m-g-v.de.

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87,
50667 Köln;

Tel.: 0221 80091880, E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-
mittelstand.de; Sprecher*innen: Dr. Annette Icks

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-
Anlage 62, 69115 Heidelberg;

Tel.: 06221 510822350, E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de